



Besuch bei Wacholdern, Zottelkühen und Schlappohrziegen

Am Sonntag, den 29. August hatten Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz sowie die Willy-Bauer-Naturschutzstiftung zu einem Besuch der Wacholderheide Langendorf eingeladen. Trotz des kalten und regnerischen Wetters fanden sich einige Interessierte an der Dorfscheune in Langendorf ein, um an der etwa 2,5-stündigen Wanderung teilzunehmen.

Die Wacholderheide Langendorf ist ein Gemeinschaftsprojekt von HGON, unterer Naturschutzbehörde und Hessen-Forst, das von der Willy-Bauer-Naturschutzstiftung unterstützt wird. Ziel ist der Erhalt der als Naturdenkmal ausgewiesenen Heideflächen sowie eine Vernetzung dieser schutzwürdigen Flächen über eine etwa 15 ha große Koppel, die mit unterschiedlichen Tieren beweidet wird. Bewirtschafter ist die Langendorfer Wacholderheide GbR, ein Zusammenschluss von Langendorfer Bürgern. HGON-Arbeitskreisleiter und Mitglied der GbR, Gerhard Wagner und die Vorstandsvorsitzende der Stiftung, Dr. Ursula Mothes-Wagner berichteten über die Entstehung des Projekts und die Entwicklung seit Einrichtung der Koppel 2008.



Ein besonderes Erlebnis, das selbst die Begegnung mit dem Bullen in den Schatten stellte, wartete auf die kleine Besuchergruppe gegen Ende der Wanderung: Zwischen 10:30 h und 11:00 h zogen einzeln oder in kleinen Gruppen mindestens 250-300 Wespenbussarde über die Koppel nach Südwesten. In der Thermik zwischen den Regenschauern schraubten sich teilweise bis zu 70 Tiere in die Höhe und zogen dann langsam weiter. Den Abschluss des Spektakels bildete dann noch ein ziehender Wanderfalke. Trotz des schlechten Wetters war es eine rundum gelungene Veranstaltung, von der die Besucher begeistert waren.

Nähere Informationen zum Projekt finden sich auch auf der Internetseite der HGON: www.hgon-mr.de unter Projekte -> Naturschutz -> Wacholderheide Langendorf.